

# CampingImpulse 5-25

Das ManagerMagazin für innovative Camping- und Stellplatz-Unternehmer

Report: Barrierefreier Campingplatz

## So gelingt die Inklusion



Ratgeber: So wird der Pool am Platz smart

Einblick: Das brachte der 64. Caravan Salon den Campingplätzen

Interview: Gunter Arndt zum neuen Auftritt der Campingplätze auf der Messe Essen



## Liebe Leserinnen und Leser,

eine Entscheidung von besonderer Relevanz ist sicherlich die vereinbarte dauerhafte Geltung der 7 Prozent Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie – auch für die Campingbranche. Diese Maßnahme soll für fairen Wettbewerb sorgen und die steuerliche Benachteiligung der Gastro-Branche gegenüber anderen Anbietern von Essen beenden. Die Zukunftssicherung der häufig familiengeführten Cafés, Wirtshäuser und Restaurants wäre damit gesichert, da Lieferdienste ihnen den Rang ablaufen würden, sagt zumindest die DEHOGA. Die niedrigere Mehrwertsteuer sei eine Entscheidung für die heimischen Gastgeber, die täglich mit Leidenschaft für ihre Gäste da sind. Sie würden Existenzen, Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie die kulinarische Vielfalt sichern – in der Stadt wie auf dem Land.

Auch die geplante Einführung einer Wochenarbeitszeit nach EU-Recht anstelle der bisherigen täglichen Höchstarbeitszeit bezeichnet die DEHOGA als „richtigen Schritt hin zu mehr Flexibilität im Arbeitsmarkt“ und hebt hervor, dass diese Reform der Lebensrealität und dem Wunsch der Unternehmer ebenso wie vieler Mitarbeiter entspreche.

Es war ein langer Kampf, aber letztendlich haben die Lobbyisten in Berlin gesiegt. Gratulation! Das gelingt, nur wenn man vereint agiert. Damit auch die Campingbranche mit einer Stimme in Berlin sprechen kann, haben sich die Vertreter der wichtigsten Verbände und Dienstleister in Düsseldorf getroffen und die Gründung einer Lobbyvertretung in Berlin in Form eines Dachverbandes in die Wege geleitet. Beschlossen ist noch nichts, aber der Weg zumindest geebnet, dass CIVD, BVCD, DCHV, DCC sowie DTV und ADAC gemeinsam auf die Politik einwirken – und nicht jeder sein eigenes Süppchen kocht und nichts bewirkt.

Wir bleiben dran und wünschen viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe der CampingImpulse.

Ihr Raymond Eckl

## Inhalt

INTERVIEW	mit Gunter Arndt Projektleiter der Messe Essen	4
MAGAZIN	Neues aus der und für die Branche	6
PANORAMA	Neues von den Campingplätzen	9
REPORT	Barrierefreier Campingplatz: So gelingt die Inklusion	14
RATGEBER	Smarte Pools dank neuer Technik	20
	Finanzielle Krisen erkennen	22
	Ökonomische Fassaden	24
	Frühlingsblüher richtig pflanzen und pflegen	25
EINBLICK	Was schaffen Arbeitskreise?	26
	Das brachte der Caravan Salon in Düsseldorf 2025	28
DURCHBLICK	Fünf Fakten zum Cybermobbing	33
	Die Tücken beim Erbrecht	34
TERMINE	Aquanale, CampExpo und NCT	36
STANDPUNKT	So sieht Camping-Car Park die Campingbranche in Deutschland	38
	Campsite Award feiert Jubiläum	39
NEUE PRODUKTE	Alles für den Platz	40
ÜBERBLICK	Wer stellt erstmals auf dem NCT 2025 aus?	44



*Interview mit Gunter Arndt, Projektleiter der Messe Essen*

# „Hier treffen Campingplatzbetreiber genau ihre Zielgruppe“

*Die Reise + Camping in der Messe Essen läutet vom 25. Februar bis 1. März 2026 die kommende Outdoor-Saison ein. Warum sich ein Messeauftritt besonders für Betreiber von Campingplätzen lohnt, erklärt Projektleiter Gunter Arndt im Interview mit CI.*

Das Interview führte Raymond Eckl.

*CI: Herr Arndt, 2025 neigt sich dem Ende, da blickt Ihre Veranstaltung schon auf die Saison 2026 voraus. Mit ihrer Terminierung will die Reise + Camping vom 25. Februar bis zum 1. März 2026 die Lust auf die Hauptreisezeit wecken. Warum sollten Betreiber von Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen an dem Event teilnehmen?*

**Gunter Arndt:** Weil sie hier genau die Menschen treffen, die ihren nächsten Urlaub planen – und das in einem der campingbegeisterten Bundesländer Deutschlands. Nordrhein-Westfalen ist für viele Freizeitresorts einer der wichtigsten Quellmärkte. Auf unserer Messe kommen Outdoor-Enthusiasten, Familien, Neueinsteiger gezielt mit Anbietern ins Gespräch, um die nächsten Ferien zu planen und sich inspirieren zu lassen.

*CI: Was macht denn die Reise + Camping dabei so einzigartig?*

**Gunter Arndt:** Unsere Plattform mit jährlich über 80.000 Besuchern ist in dieser Dichte die einzige Messe in Deutschland, auf der nahezu alle Landesverbände des BVCD gemeinsam mit internationalen Tourismusanbietern vertreten sind – und das zur kommenden Veranstaltung in einer neuen Hallenstruktur, die wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem BVCD, umgesetzt haben. In Halle 7 zeigen nationale und internationale Resorts, welche Erlebnisse sie im Angebot haben. Ein zusätzliches Highlight ist, dass wir mit dem „Erlebnis Campingland Deutschland“ einen starken Partner gewinnen konnten, der die Vielfalt und Attraktivität deutscher Campingregionen präsentiert und damit eine wichtige Bühne für die heimische Branche schafft. Direkt daneben stellen sich Anbieter von Mobilheimen, Tiny Houses und Campingplatzausstattung auf Themeninseln vor. Das ergibt eine ideale Synergie und einen echten Mehrwert für jede Destination und jeden Betreiber, der sich informieren oder neue Geschäftskontakte knüpfen möchte.

*CI: Welche Form von Campingplätzen kommt beim Messepublikum Ihrer Erfahrung nach besonders gut an?*

**Gunter Arndt:** Die Gäste schätzen vor allem die Vielfalt des Portfolios. Naturverbundene Plätze mit großzügigen Stellflächen, nachhaltigen Konzepten und authentischem Charakter sind extrem gefragt. Gleichzeitig spielt Kinderfreundlichkeit eine große Rolle: Zahlreiche Spielmöglichkeiten und gut ausgebaute Infrastruktur ziehen viele

junge Familien an. Wer Naturerlebnis, Service und Nachhaltigkeit verbindet, kann sich bei uns optimal präsentieren und genau das Publikum ansprechen, das nach solchen Leistungen sucht.

*CI: Welche weiteren Angebote werden gezeigt?*

**Gunter Arndt:** Wir präsentieren ein umfassendes Programm rund um Caravanning, Zelte, Zubehör, Reisedestinationen und alles, was für die Planung eines gelungenen Urlaubs dazugehört. Vom 26. Februar bis zum 1. März 2026 findet parallel zur Reise + Camping die Fahrrad Essen statt, eine der größten Fahrradmesse Nordrhein-Westfalens. Gäste können hier Neuheiten aus der Zweiradbranche entdecken, E-Bikes testen oder sich zu Radreisen beraten lassen. Für Betreiber bedeutet das: Sie zeigen sich in einem Umfeld, in dem Besucher bereits aktiv Freizeit, Mobilität und Urlaub planen – und das in einer Zielgruppe, die Campen und Radfahren oft miteinander verbindet.

*CI: Was erwartet das Publikum und Aussteller darüber hinaus?*

**Gunter Arndt:** Es wird ein inspirierendes Rahmenprogramm geben, das die Ferienlust zusätzlich weckt. Generell bietet die Reise + Camping alles rund um die schönste Zeit des Jahres: von Caravanning bis zu Fahrrad- und Aktivreisen. Besonders spannend wird der Vanlife-Bereich in Halle 2, wo Besucher die neuesten Vans und Tipps zum Selbstausbau erleben können. In Halle 3 erwartet die Gäste die Technik-Allee, in der innovative Produkte vorgestellt werden – von Solartechniken über moderne Kühlsysteme bis hin zu smarten Apps. Das macht die Veranstaltung besonders abwechslungsreich und bietet ein thematisch ideal abgestimmtes Umfeld für Interessierte, die sich über die neuesten Trends informieren möchten.

*CI: Was möchten Sie Anbietern abschließend mitgeben?*

**Gunter Arndt:** Die Reise + Camping ist die ideale Plattform, um mit einer kaufkräftigen, interessierten Zielgruppe in Kontakt zu treten und eigene Angebote von Campingplätzen und Destinationen ins Gespräch zu bringen. Wir laden herzlich dazu ein, Teil unserer Veranstaltung zu werden und gemeinsam mit uns die Lust auf Camping weiterzutragen. Übrigens noch was in eigener Sache: Informationen zu Standbuchungen und Anmelde-möglichkeiten finden interessierte Aussteller unter [www.reise-camping.de](http://www.reise-camping.de).

Outdoor Resort Kaiser Camping in Bad Feilnbach

# Erster Campingplatz mit 24/7-Shop

*Mehr Service, weniger Aufwand – 24/7-Shops liegen im Trend. Eine Entwicklung, die langsam auch in der Campingbranche Einzug hält. Wie etwa im Outdoor Resort Kaiser Camping in Bad Feilnbach. CI war für Sie vor Ort.*

Von Susanne Nitsch

☞ Frisch gebackene Semmeln, TK-Ware und Coffee to go – die Auswahl hier im neuen 24/7-Shop im Outdoor Resort Kaiser Camping in Bad Feilnbach ist wirklich riesig. Alles, was Campinggäste für den täglichen Gebrauch benötigen, lässt sich hier praktischerweise zu jeder Tages- und auch Nachtzeit erwerben. Wie uns Geschäftsführer Martin Mager verrät, kommt gerade das bei den Gästen ziemlich gut an. „Gemosert wird ja in der Regel schnell – das



*Stolz präsentiert Martin Mager, Geschäftsführer des Outdoor Resorts Kaiser Camping in Bad Feilnbach, seinen neuen 24/7-Shop von Wanzl.*

Feedback unserer Camper ist aber durchwegs positiv.“ Schon jetzt, kurz nach der Eröffnung, steht also fest, der neue autonome 24/7 Shop von Wanzl ist ein voller Erfolg. Weder Gäste noch Mager selbst missen den kleinen Lebensmittelladen, den es zuvor auf dem Campingplatz gab.

Nötig wurde eine Neuaufrichtung des Campingladens vor allem durch die hohen Kosten für Personal, wenn überhaupt vorhanden. „Ich bekomme einfach keine Leute mehr, die als All-Round-Kraft arbeiten wollen – also Rezeption und Einzelhandel gleichzeitig bedienen“, sagt Mager. So wurde der Campingladen kurzer Hand zurückgebaut und eine Aushilfskraft eingestellt, die allerdings entpuppte sich als unzuverlässig.

Um den Gästen weiterhin ein Einkaufsangebot auf dem Platz zu bieten, entschied sich Mager in Folge für Automaten. „Das ging für uns allerdings überhaupt nicht. Die meiste Zeit funktionierten die Automaten aus technischen Gründen nicht – natürlich besonders gern in der Hochsaison. Und auch unsere Gäste haben es einfach nicht

gut angenommen“, erinnert sich Mager. Also wurden die Automaten bereits nach einem Jahr wieder zurückgebaut.

Das Angebot komplett streichen? Für Mager war das keine Alternative: „Diese Dienstleistung muss ein Platz in einer Größenordnung von 635 Stellplätzen mit 1.400 Personen zu Hochzeiten definitiv bieten“, weiß der erfahrene Geschäftsführer. So fiel die Entscheidung auf das neue Shop-Konzept. Erste Berührungspunkte damit sammelte Mager bereits während seiner Tätigkeiten in der Hotellerie. Das ein Commission-Modell, wie es in diesem Zusammenhang häufig angeboten wird, für ihn und seinen Platz nicht infrage kommt, stand für Mager deshalb schon im Vorhinein fest. „Die DNA unseres Campingplatzes ist eine gewisse Freiheit. Ich lasse mich deshalb ungern in Corporate Identities zwingen“, sagt Mager. So fiel die Wahl ziemlich rasch auf den bekannten Hersteller Wanzl. Das Unternehmen aus Leipheim bei Ulm steht für Einkaufswagen im Supermarkt. Bietet allerdings erfolgreich seit Längerem

auch Regalbau und Ladeneinrichtungen an. Mit Corona hatte sich das Unternehmen noch mehr diversifiziert und ganze Shop-Bereiche für Hotels entwickelt. Jetzt bietet Wanzl den 24/7 Shop auch für Campingplätze an. Wanzl fungiert dabei als Gesamtlösungsanbieter entlang der kompletten Wertschöpfungskette: als Berater, Planer, Entwickler, Lieferant, Monteur, Koordinator und Organisator. Und das, wie uns Senior Director Franziska Hänle verrät, ganz nach dem Motto: „Von ganz einfach zu, wir machen alles.“

Ganz gleich für welche Shop-Größe bietet Wanzl den Service vom einzelnen Modul für den Selbstaufbau bis hin zum gesamten Shopkonzept und Ausbau an. Seit Neuestem ist es auch möglich, den Shop vorab online mithilfe des 3D-Raumplaner selbst zusammenzustellen. Ganz nach den eigenen Wünschen und Vorstellungen können die Module gesetzt und modelliert werden. Oder man verlässt sich, wie Martin Mager, auf die Expertise eines Wanzl-Architekten.

Stand anfangs noch ein Containerbau für den Shop im Raum, entschied man sich schließlich für den Ausbau im großen Hauptgebäude. Neuer Platz musste so keiner erschlossen werden und vieles an technischen Voraussetzungen wie Strom, WLAN-/LAN-Leitungen, Wasser- und Abwasserleitung, die gegeben sein müssen, war bereits vorhanden. Am Ende setzte der hauseigene Elektriker alles nach Plan um. Das Ergebnis: ein beeindruckend moderner 38 m<sup>2</sup> großer 24/7-Shop, in dem autonomes Einkaufen rund um die Uhr möglich ist. Der Einkauf kann seitdem automatisch und

ohne zusätzlichen Personalaufwand abgewickelt werden – vom Zugang zum Geschäft bis zum Selfscanning der Produkte oder am Check-out beim Ausgang. Übrigens: Betreten wird der Shop, der direkt an die Rezeption angrenzt, nach Einlesen der EC-Karte oder Mobile Payment. So kann Mager sicherstellen, dass das Jugendschutzgesetz nicht umgangen wird. Schließlich werden auch alkoholhaltige Getränke wie Wein und Bier verkauft.

Ist Warenschwund ein Thema? Der hält sich laut Mager vermutlich auch dank der integrierten KI-Software inklusive Videoüberwachung und Personalausweisscanner in Grenzen. „Zum einen können wir mit unseren vier Kameras alles sehen. Zum anderen schreckt wohl auch das Vorzeigen der Kreditkarte beim Betreten des Shops vor Diebstahl ab. Im Ernstfall könnten wir betreffende Personen darüber ermitteln.“ Das bestätigt auch Franziska Hänle: „Schwund wird es immer geben, auch in normalen Läden.“

So ganz ohne Personal geht es allerdings doch nicht. Einmal die Woche bestückt eine der Rezeptionistinnen den Shop. Prak-

tisch, dass sich die Rezeption direkt nebenan im Gebäude befindet. Und natürlich stehen sie als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite, sollte ein Gast doch einmal Hilfe benötigen. Ein bisschen Learning bedarf es bei dem ein oder anderen Camper schließlich schon, etwa mit der Self-Service-Kasse. Trotzdem wird der Shop, ganz gleich welchen Alters, gut angenommen. „Autonomes Einkaufen und Alter sind keine Widersprüche. Sieht man sich beispielsweise unsere 24/7-Shops im ländlichen Raum an, stellt man immer wieder fest, wie gut das Angebot angenommen wird – von der jüngeren und ganz besonders von der älteren Kundschaft“, betont Hänle mit Nachdruck. „Es ist eben einfach sehr praktisch“, wirft Mager ein. Denn am Ende eines langen Arbeitstages schätzt er es selbst wert, mal eben noch die ein oder andere Kleinigkeit in seinem 24/7-Shop besorgen zu können.

*KONTAKT: Kaiser Camping Outdoor Resort, Reithof 2, 83075 Bad Feilnbach, Tel.: 08066/884400, info@kaiser-camping.com, www.kaiser-camping.com*



Fotos: Wanzl/Kaiser Camping

*KONTAKT: Wanzl GmbH & Co. KGaA, Rudolf-Wanzl-Straße 4, 89340 Leipheim, Tel.: 08221/729-0, info@wanzl.com, www.wanzl.com*

**NCT** Norddeutscher  
Campingtag

**10.**

Norddeutscher  
Campingtag

26. – 27.11.2025

Musik- und Kongresshalle Lübeck



Wir feiern  
**Jubiläum**  
10 Jahre NCT

# Das brachte der 64. Caravan Salon Düsseldorf

*Die Branche boomt. Mit dem zweitbesten Besuch aller Zeiten zeigte der Caravan Salon in Düsseldorf, dass Camping voll im Trend liegt. Aber was konnten Campingunternehmer mitnehmen?*

Text: Claus-Georg Petri, Raymond Eckl



Foto: Bernd Hanselmann

*Mit 269.000 Besuchern war das der zweitbeste Salon aller Zeiten.*



Foto: Messe

*OB, CIVD und die Messe eröffneten die Veranstaltung am Freitag.*



*Ministerpräsident Hendrik Wüst kam auf eine Stippvisite vorbei.*

☞ Genau 810 Aussteller aus 41 Ländern präsentierten auf dem Caravan Salon in Düsseldorf in 15 Messehallen und auf dem Außengelände ihre Ideen der mobilen Welt von morgen. In einem wirtschaftlich komplexen Umfeld gab es im Vorfeld zwei Lager: die Zuversichtlichen, die Camping an der Spitze der Freizeitgestaltung sehen, und die Ängstlichen, die aufgrund der Marktsituation einen weiteren Einbruch befürchteten. Bereits am ersten Wochenende wurden alle Befürchtungen beiseitegeschoben, denn die Messe vermeldete Besucherrekord. Am Samstag waren 44.000 Menschen auf dem Gelände und diese kauften oder bestellten auch fleißig neue Fahrzeuge. Bis zum Messeende pilgerten insgesamt 269.000 Menschen über das Gelände, das entspricht der Zahl von 2024. „Das war unser Ziel“, freut sich Messe-Pressesprecher Alexander Kempe.

Viele Hersteller hatten sich aber auch gut auf diese Messe vorbereitet und einige Sonderserien aufgelegt. Sie sollten die stark angestiegenen Basispreise mit günstigen Paketen wieder ins richtige Licht rücken. Parallel dazu reduzierten viele Hersteller die Anzahl ihrer Grundrisse und optimierten so ihre Produktionskosten.

Ein weiterer Trend waren günstige Einsteiger, die mit minimalistischen Ausstattungen, die Zeit etwas zurückdrehen wollten. Dabei müssen aber alle Hersteller darauf reagieren, dass die Ansprüche der Kunden an das Interieur doch immer weiter steigen, die Gewichtsproblematik aber aus dem Ruder laufen könnte.

Angesichts der Vielfalt ließ es sich der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst nicht nehmen, den Caravan Salon zu besuchen (im vergangenen Jahr schon hatte er seine Visite angekündigt, musste sie aber wegen des Attentats in Solingen absagen). Damit wertete der Landesvater die Leitmesse in der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf auf. „Der Caravan Salon zeigt eindrucksvoll, wie Technik und Vision zusammengehen“, sagte der CDU-Politiker. „Die Caravaning-Branche steht beispielhaft für den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen, indem sie Nachhaltigkeit mit Fortschritt verbindet und qualifizierte Arbeitsplätze in vielen Bereichen schafft. Damit ist sie Zukunftstreiber und zugleich wichtiger Impulsgeber für die Tourismusbranche.“

Auch der Düsseldorfer OB Stephan Keller zeigte sich zufrieden: „Der Caravan Salon als Weltleitmesse für mobiles Reisen unterstreicht die Attraktivität des Messestandortes Düsseldorf und zeigt eindrucksvoll, wie sehr das Urlaubsformat des individuellen, flexiblen und mobilen Reisens an Bedeutung gewinnt.“

Tatsächlich ist das Interesse an Freizeitfahrzeugen ungebrochen. Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD), erklärte: „Die Wünsche und Ansprüche der Urlauber haben sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend

verändert.“ Heute legten Reisende in ihrer Freizeit mehr denn je Wert auf Individualität und Flexibilität, zugleich sei die Sehnsucht nach Naturerlebnissen größer geworden. Neben dem klassischen Sommerurlaub gewinnen Kurztrips und spontane Auszeiten an Bedeutung bei Urlaubern. Daniel Onggowinarso sagt: „Caravaning vereint all diese Bedürfnisse und eröffnet Freiräume, wie sie kaum eine andere Urlaubsform bieten kann.“

Neben all den Exponaten war während des Salons auch B2B angesagt. Im laufenden Jahr ist der Bestand an Reisemobilen in Deutschland über eine Million geklettert. Dazu kommen fast ebenso viele Wohnwagen, Zeltcaravans und Dachzelte. Doch wie schaut es mit den Übernachtungsmöglichkeiten aus? Einhellige Meinung: Hier hinkt Deutschland dem Wachstum deutlich hinterher. Es braucht mehr Stellplätze. Dieser Wunsch scheint bei Herstellern, Händlern und Touristikern anerkannt. Auf dem Stellplatztag haben CIVD, ADAC und DTV etlichen Vertretern aus Kommunen und Tourismus erklärt, welche Schritte sie gehen müssen,

um einen Übernachtungsplatz einzurichten. Bei Gemeinden scheint sich das Streben nach einem kommunalen Stellplatz zunehmend durchzusetzen. Damit hoffen sie auf zweierlei: erstens die Flut von Reisemobilen zu kanalisieren und eine klar geordnete Übernachtungsmöglichkeit zu schaffen, und zweitens von dem Konsumverhalten der mobilen Gäste zu profitieren, um die Gemeindekasse aufzubessern. Entsprechend ausgerichtet waren die Vorträge: „Bevor geplant wird: Stellplatzgutachten und Machbarkeitsstudien“, sagt Uwe Dietz von Stellplatzkonzepte.de arbeitet für Funke + Funke, ein Architekturbüro aus Dorsten. Der Journalist und Stellplatzplaner zeigte auf, wie er nach einem ersten Sondierungsgespräch in einer Gemeinde vorgeht, die einen Stellplatz einrichten will – von der Machbarkeitsstudie über den Nutzen für den Bauherrn bis zur Wirtschaftlichkeit eines Übernachtungsplatzes. „Wie kann ich als Bauherr eine Baugenehmigung erlangen? Wie plane ich intelligent? Welche Behörden muss man involvieren? Aktuelle Beispiele aus der Planung der Architekten Matthias Funke und Carola Hestermann eröffnete den Gästen einen tiefen Einblick in die Arbeit: Dabei führten sie durch den Paragraphen- und Gesetzesdschungel. Ihr Credo: So bald wie möglich mit den Behörden zu reden, das öffne Türen. Türen wollte auch der Tourismusbereich der Messe öffnen. In Halle 7 war in diesem Jahr auch wieder die Bühne der Travel & Nature untergebracht. Hier war am 1. September die InnovationStage angesagt. Technologische Entwicklungen, Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle für die Branche von der E-Mobility über Cybersecurity bis hin zur KI mit der digitalen Transformation wurden thematisiert. Das Interesse hielt sich hier in Grenzen, denn nach einem langen Messetag waren die Aussteller trotz freier Getränke nicht mehr sonderlich aufnahmefähig. CI wird die verschiedenen Vorträge aber nachreichen.



Fotos: Susanne Nirsch

*Auf dem Stellplatzgipfel wurden in erster Linie Gemeinden informiert.*



Fotos: Messe Düsseldorf/Grillmann

*Auch in der Touristiker-Halle war viel los, aber unter den Ausstellern waren wenige neue Gesichter zugezogen.*



**EASYCAMP**  
DAS modulare Basissystem



**MODERNE  
CAMPINGPLATZ-  
VERWALTUNG**

einfach • flexibel • individuell



**EASYWEBAPP**  
Ihr mobiler Begleiter, um Funktionen auch mobil zu nutzen, für Sie und Ihre Gäste



**EASYBUCHEN**  
das Online-Buchungsportal für Ihre Gäste mit nahtloser Datenintegration



**EASYREZEPTION**  
die neue Lösung zur Entlastung Ihrer Rezeption



[www.easycamp.info](http://www.easycamp.info)

Ein Produkt der AGILA Gruppe

**AGILA**

# Wachsendes Netzwerk

*Das 2011 gegründete Netzwerk Camping-Car Park wächst stetig und zählt heute bereits über 620 Wohnmobilstellplätze in ganz Europa. Setzt sich das Konzept auch in Deutschland erfolgreich durch?*

Das Interview führte Susanne Nitsch.

## **CI: In Deutschland bietet Camping-Car Park acht Etappenstellplätze an. Wie werden diese angenommen und werden weitere folgen?**

Maxime Lauden: Alle Standorte starten mit starker Auslastung und positivem Feedback. Bühl, bereits seit über einem Jahr geöffnet, verzeichnet die meisten Übernachtungen. Auch neue Plätze wie Singen oder Lingen zeigen schon jetzt vielversprechende Ergebnisse – ein klares Zeichen für die gute

Aufnahme des CCP-Konzepts in Deutschland. Deutschlandweit wächst das Netzwerk stetig. Neben bestehenden Kooperationen mit Orten wie Stadtkyll, Duderstadt, Fröndenberg, Glückstadt oder Horneburg laufen weitere Projekte bereits an. Bis Jahresende sollen fünf zusätzliche Stellplätze eröffnen – und für das kommende Jahr ist ein großer Expansionsschritt mit rund 40 neuen Standorten geplant.

## **CI: Welche Regionen eignen sich hier besonders? Und wie gelangen Sie zu den Stellplätzen?**

Lauden: Viele Gemeinden wenden sich an uns – teils, um den Reisetourismus aktiv zu fördern und eine attraktive Infrastruktur für Wohnmobile aufzubauen, teils, um den bereits bestehenden Zustrom an Wohnmobilsten besser zu steuern. Dass sich die Investition lohnt, zeigt eine Umfrage unter 6.000 deutschen Campern: Das Interesse an Reisezielen im eigenen Land ist ungebrochen. Besonders beliebt sind Bayern und Baden-Württemberg, dicht gefolgt von Regionen wie Rheinland, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

## **CI: Was sind Kriterien, nach denen Sie neue Plätze auswählen?**

Lauden: Das Camping-Car-Park-Konzept passt sich flexibel an jedes Reiseziel an – entscheidend sind dabei die Basisleistungen für Wohnmobile: Sicherheit, Wasser- und Stromversorgung, Abwasserentsorgung sowie WLAN. Idealerweise liegen die Stellplätze in unmittelbarer Nähe zu Sehenswürdigkeiten, Seen, Bergen oder Wanderwegen.

## **CI: Welches Feedback erhalten Sie von Gemeinden, in denen Sie Stellplätze betreiben? Und wie profitieren diese davon?**

Lauden: Unsere Partner schätzen, dass wir Projekte ganzheitlich begleiten – von der Planung über Bau und Ausstattung bis hin zum täglichen Betrieb. Für die Städte bedeutet das nicht nur Entlastung, sondern auch neue Gäste und mehr Umsatz im lokalen Handel. „Mit CCP haben wir einen echten Quantensprung geschafft und einen deutlichen Qualitätszuwachs erreicht“, sagt Thomas Bauer von der Stadt Bühl. Der Erfolg zeigt sich auch in Zahlen: Bei Neueröffnungen stammen rund 80 Prozent der Besucher bereits aus der CCP-Community und geben im Schnitt 90 Euro pro Tag und Wohnmobil



*Im Mai eröffnete Camping-Car Park feierlich den Stellplatz in Singen.*

Foto: Camping-Car Park

vor Ort aus. CCP-Stellplätze bringen zahlungskräftige Gäste direkt in die Orte – bei minimalem Aufwand für die Gemeinden. Betrieb, Ausstattung, Marketing und Service übernimmt komplett CCP, die Plätze sind schlüsselfertig und sofort einsatzbereit. Mit über 620 Standorten im Netzwerk und mehr als einer Million Nutzern sichern sich Städte hohe Sichtbarkeit und verlässliche Auslastung. Gäste buchen bequem per App oder Website, was Planung und Reisesicherheit erhöht. Abrechnung und Kurtaxe wickelt CCP ab, die Einnahmen fließen direkt an die Gemeinden. Darüber hinaus profitieren die Regionen von zusätzlichen Ausgaben der Wohnmobilsten in Gastronomie, Handel und Kultur. Saubere, moderne Stellplätze steigern die Attraktivität, verhindern Wildcamping und fördern nachhaltigen Tourismus.

CI: **Das Camping-Car-Park-Netzwerk verzeichnete im Vergleich zu 2024 einen Anstieg der Besucherzahlen um +10 Prozent und zählte vom 1. Juli bis zum 25. August mehr als 1,3 Millionen Übernachtungen. Wie viele Übernachtungen waren davon auf deutschen Stellplätzen?**

Lauden: Im gleichen Zeitraum haben wir die Anzahl der Übernachtungen in Deutschland verdreifacht, aber diese Zahl ist im Vergleich zu unseren bereits 620 geöffneten Stellplätzen in Europa noch gering. Insgesamt betreiben wir heute mehr als 20.000 Stellplätze in Europa, mit kontinuierlich wachsender Auslastung. Für 2025 sind über 150 neue Standorte geplant, 2026 weitere 200.

CI: **In Frankreich betreiben Sie zusätzlich 111 Camping de mon village. Sind auch welche in Deutschland geplant?**

Lauden: Wir kooperieren mit Campingplätzen auf zwei Ebenen: Ganzjahresbetrieb für Wohnmobile – der Platz bleibt dauerhaft geöffnet, während in der Sommersaison zusätzlich Zelte und Radreisende willkommen sind, inklusive Zugang zu Sanitäreinrichtungen.

Separate Wohnmobilmobile – viele Betreiber möchten eigene Services und Preismodelle anbieten und dennoch Wohnmobile integrieren. Auch hier stehen in der Sommersaison, teils sogar ganzjährig, Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Über die CCP-App sind Ausstattung und Verfügbarkeit jederzeit einsehbar. Zudem achten wir auf großzügige Grünflächen und die Einhaltung unserer Qualitätsstandards. In Deutschland liegt unser Schwerpunkt aktuell auf dem Ausbau der Stellplätze. Das Konzept Camping de mon Village bewerben wir hier noch nicht aktiv, sind aber offen für Anfragen von Gemeinden. Grundsätzlich wollen wir Schritt für Schritt in Europa wachsen – stets mit dem Anspruch, hohe Servicequalität und innovative Konzepte zu bieten.

# Branchenpreis feiert Jubiläum

*Bereits zum zehnten Mal findet 2026 der Campsite Award, der bekannte Branchenpreis für Campingunternehmer in Europa, statt und feiert damit auch ein kleines Jubiläum.*



☞ Auch 2026 werden wieder die besten und innovativsten Campingplätze in verschiedenen Kategorien vom DoldeMedien Verlag und den Lesern seiner Fachmagazine ausgezeichnet. Der Campsite Award ist so eine Hommage an das Engagement und die Innovationskraft jener Campingunternehmer, die ihre Gäste nachhaltig beeindruckend können. Denn die Gewinner in den verschiedenen Kategorien werden nicht etwa von den Redaktionen, sondern ausschließlich von den Lesern der Magazine Reisemobil International, Camping, Cars & Caravans und CamperVans und den Gästen der teilnehmenden Campingplätze auserkoren. So werden auch 2026 die Sieger wieder von den absoluten Experten gekrönt: von den Camperinnen und Campern ganz Europas.

Eine spezielle Methode der Auswertung stellt sicher, dass die Zufriedenheit der Gäste gleichermaßen in die Abstimmung einfließt, egal ob der jeweilige Platz 100 oder 1.000 Parzellen hat. Damit jeder Campingplatz auch wirklich seine eigenen Stärken hervorheben kann, wird die Einteilung in die jeweiligen Kategorien durch die Nominierten selbst vorgenommen. Es stehen insgesamt über 30 Kategorien zu Verfügung, zum Beispiel Landschafts-Architektur, Wellness und Erholung, Animation oder etwa Bestes Gesamtangebot. So kann jeder Campingunternehmer genau seine Kategorie finden, in der er seine Stärken sieht und sich besonders engagiert.

Alle Gewinner erhalten neben einer offiziellen Urkunde auch das Campsite Award Gewinner-Label und werden nicht nur online auf [campsite-award.com](http://campsite-award.com) prominent hervorgehoben, sondern auch in unseren führenden Fach- und Publikums-Magazinen. Damit tritt die Platzierung der Gewinner noch einmal mehr in den Vordergrund und ausgezeichneten Campingplätze können sich langfristig über mehr Sichtbarkeit freuen.

Teilnahmeberechtigt sind auch dieses Jahr wieder alle Campingplätze in Europa. Die Teilnahme ist kostenfrei – lediglich für die Gewinnerplätze entstehen Kosten in Höhe von 390 Euro pro Kategorie. Die Einreichung findet noch bis zum 13. Oktober 2025 online über ein Formular samt Platzdaten, Kategorien, Fotos und Beschreibungen statt. Und ab Ende Oktober heißt es dann für alle Leser der Magazine Reisemobil International, Camping, Cars & Caravans sowie CamperVans und Gäste der Campingplätze: Abstimmen bitte!

*KONTAKT: DoldeMedien Verlag GmbH Team Events & Awards, 70376 Stuttgart, Tel.: 0049-711/55349-201, [kontakt@campsite-award.com](mailto:kontakt@campsite-award.com), [www.campsite-award.com](http://www.campsite-award.com)*



## European Campsite Media Specialist

- Über 20 Millionen eindeutige Besuche auf den ACSI-Websites und -Apps\*
- Über eine Million Käufe des ACSI-Führers oder der App\*



## Wachsen Sie mit ACSI

Lassen Sie uns über die  
Möglichkeiten sprechen!



+31(0)488452055  
[sales@acsi.eu](mailto:sales@acsi.eu)  
[www.acsi.eu](http://www.acsi.eu)

\*Prognostizierte Zahlen für die Saison 2026.